

Anlage zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

aus dem Städtebauförderungsprogramm

des Bundes und

des Landes Nordrhein-Westfalen

„Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2020“

Antragstellerin: Stadt Lüdinghausen

Maßnahme: Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Sportzentrums

Vorbemerkungen

Gerade der Breitensport hilft der Bevölkerung nicht nur gesund und fit zu bleiben, er überwindet auch Vorbehalte und fördert Menschen über alle gesellschaftlichen Schichten hinweg.

Dabei gilt: Ohne funktionierende Sportstätten, kann kein Sport ausgeübt werden.

Gut ausgebaute Sportstätten sind elementar wichtig für alle Sportlerinnen und Sportler. Es ist eine vordringliche Aufgabe der öffentlichen Hand dafür zu sorgen, dass die Rahmenbedingungen für Sporttreibende aller Bevölkerungsschichten und Altersklassen spürbar besser werden und die Sportstätteninfrastruktur aufgewertet wird. Daher ist es wichtig, die vorhandenen Sportstätten für die Zukunft zu stärken, denn ohne gut ausgebaute Sportstätten gibt es keinen Sport.

Die Finanzierung der öffentlichen Infrastruktur, insbesondere der Anlagen für den Breitensport, die die körperliche Fitness, den Ausgleich von Bewegungsmangel sowie den Spaß am Sport befördern, stellt auch die Stadt Lüdinghausen vor immer größere Probleme. Somit wird es zur großen Herausforderung, ein breit gefächertes Angebotsspektrum vorzuhalten, das den Bedürfnissen aller gesellschaftlichen Gruppen und Generationen gerecht wird und das die Begegnung von Menschen mit unterschiedlichen gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen oder religiösen Hintergrund weiter fördert. Gerade durch die auf Dauer angelegte Modernisierung der Infrastruktur

sollen die örtliche Entwicklung und die Zukunftsfähigkeit der Stadt und ihrer Einrichtungen gefördert werden.

Die Realisierung dieses Planungsziels wird momentan vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie wesentlich erschwert. Gerade in diesem Kontext ist es die Aufgabe von Land und Kommunen, Wohlstand und Beschäftigung zu sichern und mit Investitionen in die Sportstätten die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Infrastruktur zu stärken.

Durch diese Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Sportzentrums soll sich die jetzige Sportanlage zu einer zentralen Anlaufstelle und zu einem Ort der Begegnung von Menschen mit einem unterschiedlichen gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen und religiösen Hintergrund entwickeln. Durch die geplanten investiven Maßnahmen wird Infrastruktur geschaffen, die die Begegnung, den Austausch und die Kommunikation ermöglichen und somit zu einer Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zu einer nachhaltigen Aufwertung der Aufenthaltsqualität in der Stadt führen werden.

- Sportliche Infrastruktur wird zur Anlaufstelle, zum Ort der Begegnung von Menschen mit unterschiedlichem gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen oder religiösen Hintergrund

Eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben ist es, ein bedarfs- und generationsgerechtes Freizeit-, Kultur- und Sportangebot vorhalten zu können. Dies bedeutet, schon vorhandene Sportinfrastruktur nicht nur zu erhalten, sondern auszubauen und weiter zu qualifizieren. Um nachhaltig nutzbare Sportstätten zu erhalten, soll daher im vorhandenen Sportzentrum in Lüdinghausen der bisherige Tennisplatz, der zwischenzeitlich mit einem Rasenbelag überzogen worden ist, in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden, der den europäischen Normen entsprechen soll.



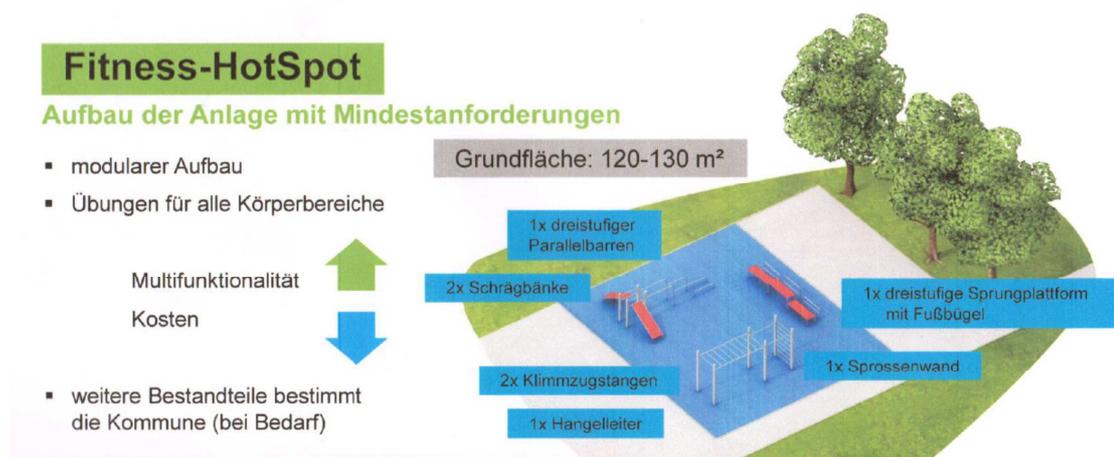
Fitness-Location

Ein weiterer Bestandteil der Strategie ist es, vorhandene Flächen qualitativ aufzuwerten und neue Freiflächen mit neuen zukunftsfähigen Nutzungskonzepten aufzuwerten. Hierzu zählt auch die Realisierung von auf neuesten Erkenntnissen aus den Bereichen Primärprävention, Fitness- und Gesundheitssport beruhenden Projekten, wie einer Fitness-Location. Die Fitness-Location beinhaltet ein Lauftraining kombiniert mit Fitnessübungen nach dem Prinzip eines Trimm-Dich-Pfads auf einer beschilderten Rundstrecke (Fitness-Trail) und/oder Fitnessübungen an einer fest installierten Trainingsanlage (Fitness-Hotspot).

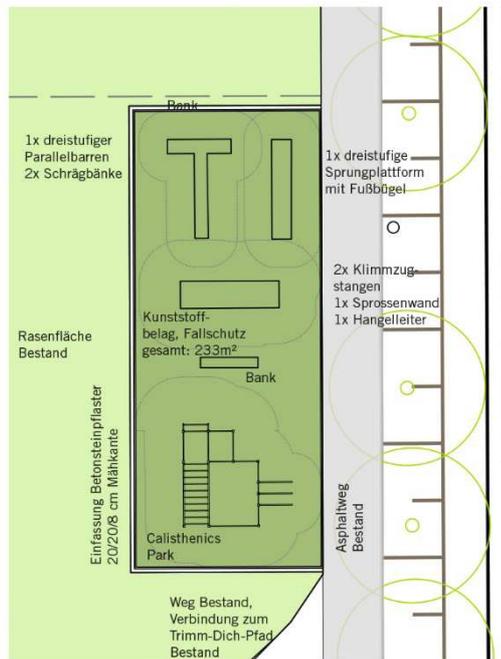
Die Fitness-Location stellt dar

- ein innovatives und attraktives Bewegungskonzept
- Treffpunkt - Ort der Begegnung
- natürliche effektive und unkomplizierte Trainingsübungen und –methoden
- geeignet für jedes Alter und Geschlecht
- Beteiligung der Bürger/innen bei der infrastrukturellen Aufwertung von Stadtteilen
- Attraktivitätssteigerung des ganzen Stadtteils

Als weitere flankierende Maßnahme ist die Anbindung an den bestehenden Trimm-Dich-Pfad vorgesehen, der durch die benachbarten Waldflächen zum Sportgelände führt. Der Pfad mündet dann zukünftig in den Fitness-Hotspot. So kann der vorhandene Trimm-Dich-Pfad bereits als Fitness-Trail genutzt werden und wird durch seine Anbindung an den Fitness-Hotspot zu einer vollkommenen Fitness-Location. Diese Angebote werden nicht nur zum Anziehungspunkt für Begegnung, Austausch und Kommunikation, sondern fördern auch im Rahmen des Breitensports, die körperliche Fitness, den Ausgleich von Bewegungsmangel und den Spaß am Sport. Da die Fitness-Location mit ihrer offenen Anbindung als niederschwelliges Angebot mit großer Reichweite von Kindern und Jugendlichen, sowie Erwachsenen genutzt werden kann, wird im Ergebnis für besonders viele Menschen ein Zugang zur sportlichen Betätigung ermöglicht.



Fitness-Location



1.	Dreistufige Squat Plattform (45, 60 und 75 cm hoch; je mind. 160 cm lang)	
2.	2x Klimmzugstangen (ca. 200-220 cm hoch)	
3.	Dreistufiger Parallelbarren (130, 90 und 50 cm hoch; je mind. 120 cm lang)	
4.	Hängelleiter (ca. 220-240 cm hoch; ca. 250-300 cm lang)	
5.	2x Schrägbänke mit integr. Fuß-Griffbügel (je mind. 150 cm lang)	
6.	Sprossenwand (ca. 225-240 cm hoch)	
7.	1x Fuß-Griffbügel mit Querstab in der dreistufigen Squat Plattform (60, 75 und 90 cm hoch; Länge der Querstabes muss entsprechend der Barlänge entsprechen; 30 cm Abstand zw. Fußbügel und Squat- Plattform)	
8.	Fallschutz aus geeignetem Belag für Bodenübungen (120-130 m²)	<ul style="list-style-type: none"> • Gummi-Granulat-Platten • Fugenloser Gummi-Granulat-Guss



Kombination mit einer Calisthenics-Station

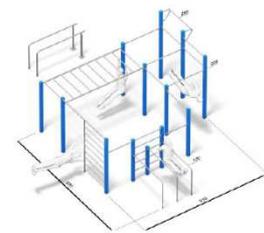
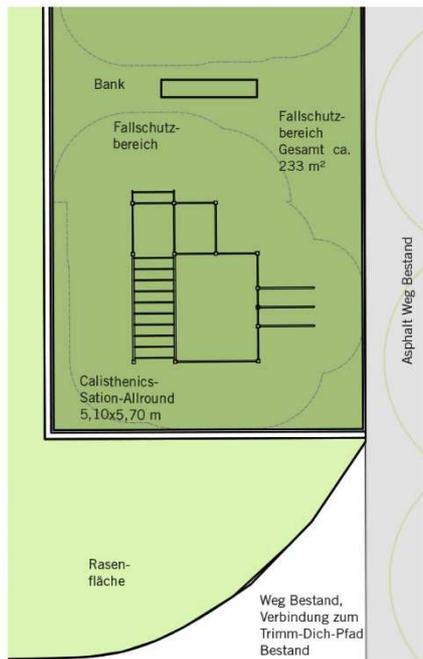
Eine weitere Möglichkeit, diesen Bereich noch weiter zu attraktivieren, bietet die Kombination des Fitness-Hotspots mit einer direkt angrenzenden Calisthenics-Station. Calisthenics ist ein Training mit dem eigenen Körpergewicht (Eigengewichtstraining). Viele der im Fitness-Hotspot vorgesehenen Trainingsgeräte können auch im Bereich des Calisthenics genutzt werden. Allerdings findet auch eine Berücksichtigung der gerade beim Calisthenics notwendigen Geräte statt.

Es gibt unzählige Calisthenics-Übungen in den verschiedensten Schwierigkeitsstufen. Die folgenden fünf Übungen zählen zu den Basisübungen:

- Liegestütz (Push-Ups)
- Klimmzüge (Pull-Ups)
- Dips
- Kniebeuge (Squats)
- Beinheben

Zudem besitzt die Calisthenics Station das verbindende Element, dass es ermöglicht die einzelnen Komponenten und Übungen gemeinsam durchzuführen, sich dabei zum Beispiel bei Übungen zu unterstützen und dadurch soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Hierdurch wird der Sport zu einem den Gemeinschaftssinn stiftenden Instrument und bildet eine wichtige Stütze für das Miteinander vor Ort.

Calisthenics Park



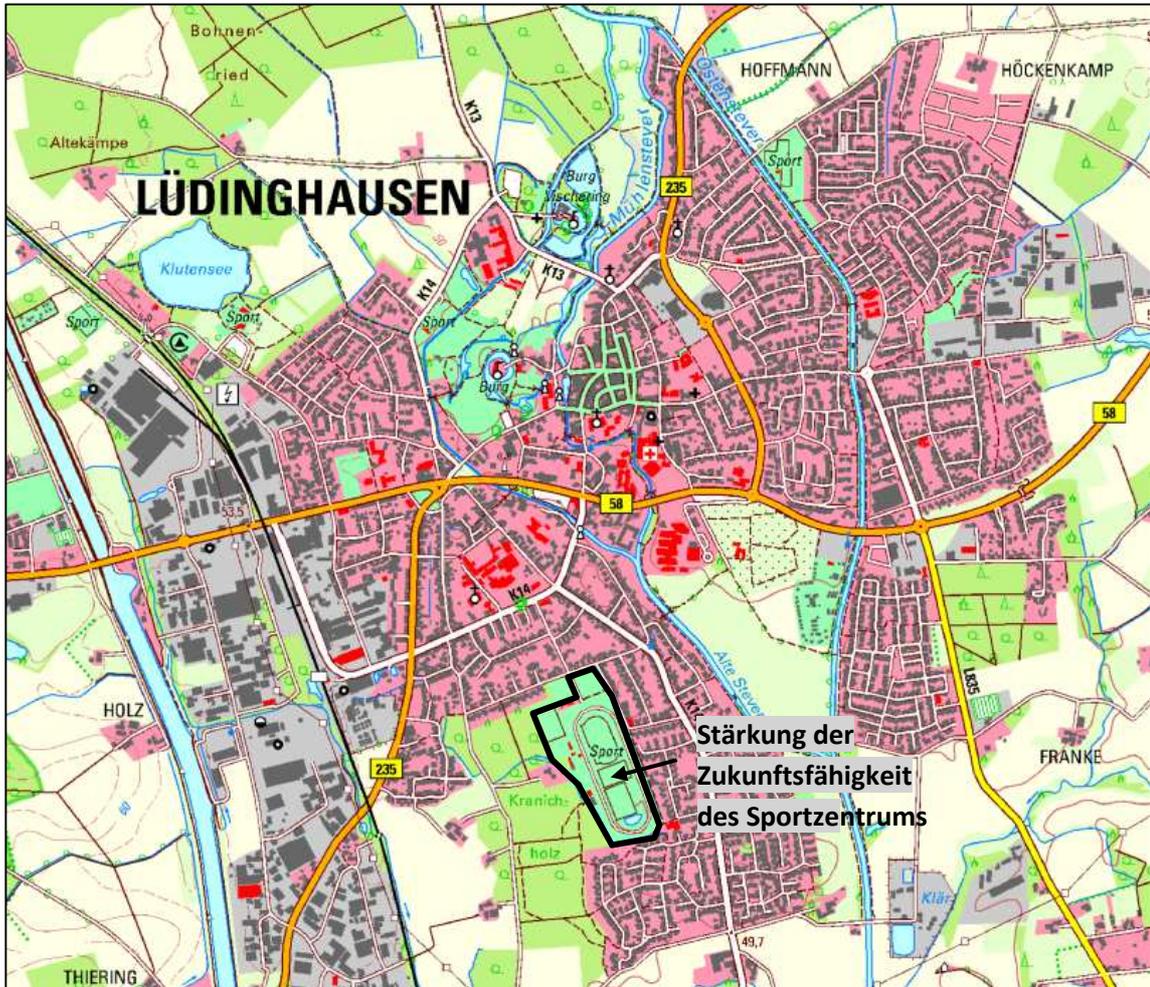
SAL

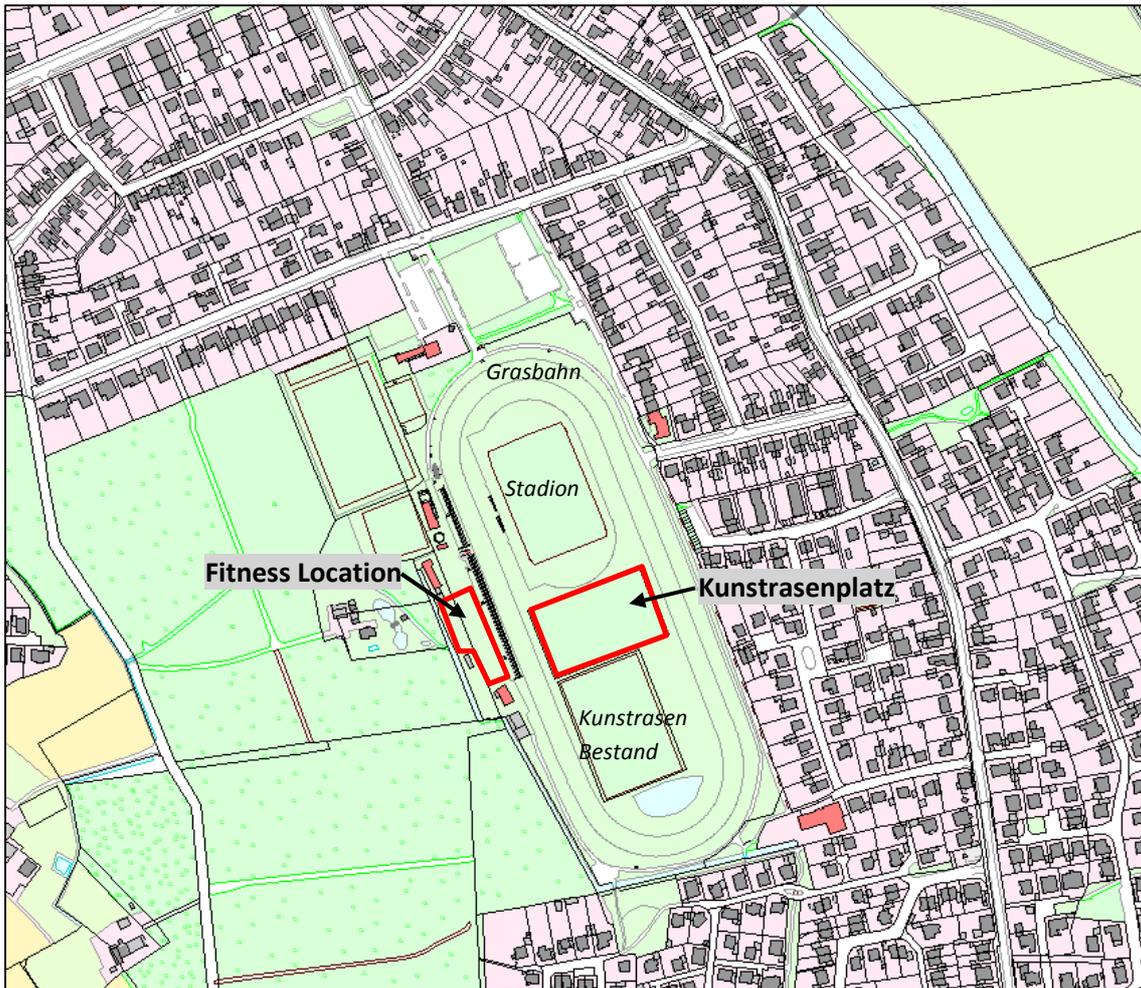
- Antragsteller und Trägerschaft

Die Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Sportzentrums soll in Trägerschaft der Stadt Lüdinghausen stehen. Die Kommune ist berechtigt, Mittel des Programmaufrufes „Investitionspakt Sportstättenförderung“ für das Jahr 2020 zu beantragen und zu empfangen.

- Räumliche Lage der Maßnahme „Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Sportzentrums“

Das Sportzentrum befindet sich im Innenstadtbereich von Lüdinghausen:





- Integrierte Fachplanungen und Untersuchungen:
Sportentwicklungsplanung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen - gpaNRW hat von April bis Oktober 2018 die überörtliche Prüfung durchgeführt. Im Rahmen dieser Prüfung wurden u.a. ausführlich die kommunalen Sportplätze untersucht. Im Abschlussbericht wurde ausgeführt, dass sich das Angebot an Spielfeldfläche je Einwohner im Vergleich mit anderen Kommunen in NRW unterdurchschnittlich darstellt. Zudem ist erläutert worden, dass bei der Sportanlage in Lüdighausen die Differenz zwischen Trainingsstunden-Bedarf und Angebot annähernd ausgeglichen ist, allerdings die Trainingsmöglichkeiten auf den Spielfeldern ohne Beleuchtungsanlage im Zeitraum Herbst bis Frühjahr unter Beachtung der früh einsetzenden Dunkelheit und der Witterungsverhältnisse nur eingeschränkt möglich sind. Hierdurch ergibt sich ein

erhöhter Bedarf. Durch die Umwandlung des bisherigen Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz wird dieser Mangel behoben.

Auch ist in dem Abschlussbericht der gpaNRW ausgeführt worden, dass das Sportverhalten in der Bevölkerung sich mit dem Rückgang der bis zu 40-Jährigen und einem Zuwachs der 60 – 75-Jährigen beispielsweise von Fußball in Richtung Wandern oder Fitness/Gesundheit verlagern wird. Dies wird eine zukünftige Aufgabe in der Angebotsvorhaltung bei der Daseinsvorsorge sein. Die beabsichtigte Realisierung der Fitness-Location zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Sportzentrums wird einen Beitrag zur Stärkung des Breitensports darstellen, der die körperliche Fitness, den Ausgleich von Bewegungsmangel sowie den Spaß am Sport fördern wird.

- Zugang zur Sportlichen Betätigung für besonders viele Menschen - Bisherige Nutzung durch unterschiedliche Gruppen

Die Sportanlage ist schon jetzt Treffpunkt unterschiedlicher Nutzer und bietet die Möglichkeit des sozialen Austausches und der Begegnung. So sind neben den Fußballern des SC 08 Union Lüdinghausen auch die Motorsportler des AMSC Lüdinghausen reger Nutzer der Anlage. Auch die Leichtathletikabteilung des SC Union 08 Lüdinghausen führt auf dem Sportgelände Trainings- und Übungseinheiten sowie Wettkämpfe durch. Die Volleyballabteilung des SC Union 08 Lüdinghausen ist dort ständiger Gast. Daneben sind die Lüdinghauser Schulen Nutzer des Geländes, indem sie ihren Freiluft-Sportunterricht dort abhalten. Auch die Sportler des Lauftreffs Lüdinghausen führen regelmäßig ihre Übungsabende auf dem Sportgelände durch. Abgerundet wird die Nutzung durch die Läufer, die den Trimm-Dich-Pfad nutzen und noch eine Laufeinheit in der/durch die Sportanlage absolvieren möchten. Auch nutzt eine Vielzahl von Spaziergängern den Weg rund um das Stadion in den nahegelegenen Trimm Dich Pfad, um andere Mitmenschen zu treffen, um Erholung zu finden und nebenbei auch die eine oder andere sportliche Aktivität zu betreiben.

Zudem ist in Ergänzung der bereits aufgeführten Maßnahmen auch eine Ertüchtigung (Sanierung/Neubau) der Umkleidegebäude am Stadion geplant. Dadurch soll die Funktionsfähigkeit der Anlage noch attraktiver gestaltet werden. Hierdurch wird den Sportlern eine hoch funktionale Sportanlage zur Verfügung gestellt werden können.

- Beteiligung von Vereinen und Verbänden in Lüdinghausen

Eine Vielzahl von bereits in Lüdinghausen tätigen Organisationen, von Vereinen und Verbänden, gemeinnützig agierenden Einrichtungen sowie örtlichen Schulen, Sportvereinen, kirchlichen und kommunalen Bildungsträgern sowie Kindergärten und das städtische Jugendzentrum haben bereits Ideen zur Umsetzung dieser Maßnahme entwickelt.

Es sind dies die folgenden Beteiligten:

- SC Union 08 Lüdinghausen e. V.
- VHS-Kreis Lüdinghausen
- Jugendräume HOT „Exil“
- Ludgerigrundschule Lüdinghausen
- Ostwallgrundschule Lüdinghausen

- Sekundarschule Lüdinghausen
- St. Antonius Gymnasium Lüdinghausen
- Gymnasium Canisianum Lüdinghausen
- Behinderten-Sport-Gemeinschaft Lüdinghausen
- DRK-Kindertagesstätte „Entdeckungsreich“
- AMSC Lüdinghausen
- Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen
- Bürgerstiftung Lüdinghausen
- Migrationsbüro

Durch diese Angebote wird das Zusammenleben aller in der Stadt Lüdinghausen lebenden Menschen erheblich verbessert. Die weitere gezielte Unterstützung dieser Arbeit durch die Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Sportzentrums wird diese Möglichkeiten potenzieren. Aufgrund der Vielzahl der dortigen Nutzer wird durch den Sport der Gemeinschaftssinn geschaffen und es bilden sich durch die gemeinsame Nutzung aller Gruppierungen wichtige Stützen für das Miteinander vor Ort.

So soll das vielfältig weiterentwickelte Sportzentrum ein Ort werden für:

- Prävention und Freizeitpädagogik: Alternativen zu „Herumhängen“ und Langeweile durch attraktive Programme sowie durch unverbindliche Treffmöglichkeiten mit Spielmöglichkeiten
 - Partizipation: Teilhabe, Mitgestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten bei Programmen und Projekten
 - Gemeinwohlorientierung und Vernetzung: Kooperation mit Schulen, Verbänden, Institutionen und Initiativen vor Ort
 - Generationenübergreifende Angebote
 - Vernetzung mit weiteren agierenden Personen und Gruppen aus Gesellschaft und Vereinen
- Mögliche detaillierte Angebote im weiter zu entwickelnden Sportzentrum

Diese Beteiligung umfasst folgende Bereiche:

- SC Union 08 Lüdinghausen
 - Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
 - Sport im Freien
- HoT Exil Lüdinghausen
 - Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung

- Ludgerigrundschule Lüdinghausen:
 - Gemeinsam Sport treiben
 - Integration der Kinder
 - Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in der Freizeit über den Sport und das aktive Bewegen zusammenzubringen
 - Freie Zeit und Freizeit gemeinsam zu gestalten
 - Teilzuhaben am gesellschaftlichen Leben im Wohnumfeld
 - aktive Nutzung im schulischen Alltag (inkludiert besonders die OGS Angebote), in denen die Kinder gemeinsam aktiv sind, sich begegnen. Über die Begegnung findet Integration, findet die Begegnung mit der Sprache statt

- Sekundarschule Lüdinghausen
 - Gemeinsam Sport treiben
 - Inklusion und Integration von Kindern mit und ohne Förderbedarf sowie von Flüchtlingskindern
 - Veranstaltungen, die zeitnah nach Unterrichtsschluss beginnen
 - Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen direkt nach dem Unterricht zur Vermeidung eines Leerlaufes zwischen Schule und außerschulischen Aktivitäten

- VHS Lüdinghausen
 - Sport- und Gesundheitsbildungsangebote für Jung und Alt, für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
 - Sport und Sprache als Schlüssel für Integration
 - Thementage

- Ostwallgrundschule Lüdinghausen
 - Integration der Kinder
 - Gemeinsam Sport treiben

- St. Antonius Gymnasium Lüdinghausen
 - Sporthelfer aktiv – sportliche Nachmittagsangebote für Kinder und Jugendliche durch schulische Sporthelfer

- Behinderten-Sport-Gemeinschaft Lüdinghausen
 - Sport im Freien mit den bestehenden Gruppen
 - ein wöchentliches offenes Sport Treffen
 - eine Sportgruppe mit dem Ziel das Erlernen der deutsche Sprache zu fördern
 - sporadisch könnte Freizeit-Fußball angeboten werden

- mit Unterstützung des Young Teams unseres Verbandes BRSNW wäre die Organisation und Durchführung von inklusiven und integrativen Sportfesten möglich.
- Gymnasium Canisianum Lüdinghausen
 - Einrichtung integrativer jahrgangsübergreifender Angebote für den kulturellen Bereich
 - Gemischte Sportgruppen mit Zuwandererkindern
- DRK-Kindertagesstätte „Entdeckungsreich“
 - Sport im Freien
- AMSC Lüdinghausen
 - Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
 - Sport im Freien
- Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen
 - Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
 - Sport im Freien
 - Verbesserung der Fitness älterer Menschen durch spezielle Trainingsmöglichkeiten
- Bürgerstiftung Lüdinghausen
 - Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
 - Sport im Freien
 - Stations- oder Zirkeltraining für Einzelpersonen oder Gruppen
 - Allgemeines und sportartenspezifisches Fitnesstraining
 - Integration von verschiedenen Lauftreffs am angrenzenden Waldstück
- Anlaufstelle des Migrationsbüros

Die Anlaufstelle des Migrationsbüros ist im Gebäude Mühlenstraße 70 untergebracht. Eine Vielzahl von Flüchtlingen sucht täglich diese Einrichtung auf, da sie die folgenden Aufgaben erfüllt:

 - Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung gemeinsam mit Lüdinghauser Bürgern, die das Interesse an einem gegenseitigen Kennenlernen und an einem interkulturellen Austausch haben (z.B. Lauftreff international für Erwachsene, Lauftreff für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, Flüchtlinge stellen Sportarten aus ihren Heimatländern vor)

- Förderung der Unabhängigkeit und Autonomie: Asylbewerber und Asylbewerberinnen sollen eigenständige Mitglieder der Gesellschaft werden.
- Informieren und Vermitteln von Angeboten für Flüchtlinge
- Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
- Soziale Vernetzung zu interethnischen und „innerethnischen“ Gruppen durch lokale Vereine
- Begegnungen von Eltern und Kindern mit und ohne Migrationshintergrund aus Anlass von Festen unserer ausländischen Mitbürger (z. B. Zuckerfest im Sportpark)
- Ferienfreizeitangebote für alle Kinder mit Sportwettbewerben.

Diese Angebotspalette kann zukünftig im zu stärkenden Sportzentrum umgesetzt werden.

Lüdinghausen ist als „Stadt der kurzen Wege“ bekannt, da viele Einrichtungen der Infrastruktur über die Innenstadt verteilt und daher auch sehr gut erreichbar sind. Dies gilt auch für das Sportzentrum, denn es ist nicht nur fußläufig, sondern auch über den ÖPNV angebunden.

- Wichtige Stütze für das Miteinander vor Ort, Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Stadt und nachhaltige Aufwertung der Stadt Lüdinghausen

Dem weiter zu entwickelnden Sportzentrum kommt eine besondere Wirkung als wichtige Stütze für das Miteinander vor Ort und auf den sozialen Zusammenhalt in der Stadt zu. Durch die Ansammlung von mehreren Sportfeldern und auch Freizeiteinrichtungen (auch eine Beachvolleyballanlage ist vorhanden) wird allein die Wahrnehmung des vielfältigen Sportzentrums als Ort der Kommunikation und des Miteinanders verstärkt, denn es erfolgt eine Nutzung der Einrichtung in Form vielfältiger sportlicher Betätigung und zudem in Form der „freizeitlichen Nutzung“. Zudem wird die Einrichtung zukünftig nicht nur einseitig von Sportvereinen, sondern von einer Vielzahl bereits gesellschaftlich tätigen Organisationen, kirchlichen und kommunalen Bildungsträgern, gemeinnützig agierenden Einrichtungen, sowie Kindergärten und dem städtischen Jugendzentrum durch die vielfältigen Programmvorschläge genutzt.

Die bestehenden Kapazitäten in Lüdinghausen sind momentan nicht ausreichend, um Menschen mit unterschiedlichem gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen oder religiösen Hintergrund zu fördern.

Die geplante Einrichtung würde ebenfalls zu einer nachhaltigen Aufwertung der Stadt führen. Das weiter zu entwickelnde Sportzentrum befindet sich an zentraler Stelle in der Stadt. Neben der ohnehin schon jetzt prägenden Bedeutung dieser Infrastruktureinrichtung für das Stadtgebiet von Lüdinghausen besitzt die geplante Einrichtung eine noch größere Sogwirkung auf die Zielgruppe. Durch die Einrichtung eines zusätzlichen Angebotes der Bewegung und der Begegnung führt dies zu einer nachhaltigen Aufwertung der Stadt und zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität.

- Bericht über den Stand der Planungen

Bei den Planungen sind bisher durch das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro nur Arbeiten der

- Leistungsphase 1 „Grundlagenermittlung“ und der
- Leistungsphase 2 „Vorplanung mit Kostenschätzung“
- Leistungsphase 3 „Entwurfsplanung mit Kostenberechnung“

erbracht worden.

Für diese Maßnahme wurde schon im Jahr 2019 ein Antrag für den „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier 2020“ gestellt. Nachrichtlich sind die inhaltlichen Begründungen hierzu aufgeführt.

- Integration von sozial Schwachen und Flüchtlingen

Auch kommen aufgrund der sich ändernden gesellschaftlichen Situation durch den Zuzug von Migranten und Flüchtlingen und dem damit verbundenen Ziel der Integration riesige Aufgaben auf die Stadt Lüdinghausen zu. Allerdings ist dies auch als Chance zu verstehen, um neue Impulse für die Entwicklung der Städte, Gemeinden und Quartiere zu setzen, so dass im Ergebnis alle Bewohner davon profitieren.

Mit dem weiterqualifizierten Sportzentrum wird eine zusätzliche Einrichtung geschaffen, die es in dieser Form und Intensität in Lüdinghausen und Umgebung bisher noch nicht gegeben hat.

Gerade dem sportlichen Bereich kommt eine starke integrative Bedeutung zu, denn er führt die Menschen zusammen und schafft Zugang zu weiteren Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Sprache und Herkunft spielen dabei kaum eine Rolle. Eingebettet ist dieser Prozess in die weiteren Strukturen der Begegnung, des

Austausches und der Kommunikation, aber auch der Vermittlung von Bildung und kulturellen Werten. Durch das weiterqualifizierte Sportzentrum wird eine Einrichtung geschaffen, die diesen Prozess ermöglicht und nachhaltig fördert.

In den sportlichen Einrichtungen von Lüdinghausen findet gelebte Integration statt. Gerade das weiterqualifizierte Sportzentrum könnte einen herausgehobenen Ort der Integration und des sozialen Zusammenhalts darstellen. Besonders bei sportlichen Aktivitäten existiert eine große Bandbreite der Verschiedenartigkeit der Menschen, die auf der einen Seite eine enorme Herausforderung für die Sport anbietenden Vereine darstellt und auf der anderen Seite auch hohe Anforderungen an die Notwendigkeit von Integration und sozialem Zusammenhalt stellt.

Auch trainieren bereits jetzt einige Flüchtlinge auf der vorhandenen Sportanlage. Neben der zunächst vordringlichen Aufgabe, diesen Personen ein „Dach über dem Kopf“ zu gewähren, erwächst nun die Aufgabe in den Kommunen, diese Menschen in unsere Gesellschaft aufzunehmen, sie zu integrieren und ihnen ein gedeihliches Zusammenleben zu ermöglichen.

Die Stadt Lüdinghausen beabsichtigt zur Erfüllung dieses Zwecks, den qualitativen Ausbau des vorhandenen Sportzentrums in Lüdinghausen zu realisieren. Das weiterqualifizierte Sportzentrum soll sich zu einer Anlaufstelle für Jugendliche und ältere Mitbürger, Flüchtlinge und sozial Schwache sowie aller in der Stadt lebenden Kulturkreise entwickeln. Durch die geplanten investiven Maßnahmen wird eine Infrastruktur geschaffen, die die Begegnung, den Austausch und die Kommunikation dieser Personengruppen ermöglicht.

Eine Vielzahl von bereits in der Flüchtlingshilfe tätigen Organisationen und Einrichtungen, den Schulen, Sportvereinen, kirchlichen und kommunalen Bildungsträgern, gemeinnützig agierenden Einrichtungen, sowie Vertretern der Kindergärten in Lüdinghausen und des städtischen Jugendzentrums haben zahlreiche Ideen zur Umsetzung dieser Maßnahme entwickelt. Diese werden mit der nun vorgestellten Maßnahme stringent und nachhaltig weitergeführt.

Durch die räumliche Integration des weiterqualifizierten Sportzentrums in die bereits vorhandene sportliche Infrastruktur wird der Zielgruppe die Möglichkeit gegeben, unmittelbare soziale Kontakte zu anderen Gruppen und somit der Gesamtbevölkerung von Lüdinghausen zu knüpfen.

Die in dem weiterqualifizierten Sportzentrum angedachten Freizeit- und Bildungsangebote sollen den Jugendlichen und älteren Mitbürgern, Flüchtlingen und

sozial Schwachen eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Lüdinghausen ermöglichen.

- Beitrag zur Integration in die Gesellschaft und zur Verbesserung des Zusammenlebens

Die Stadt Lüdinghausen verspricht sich durch die investiven und investitionsbegleitenden Maßnahmen einen wertvollen Beitrag als Anlaufstelle für Jugendliche, ältere Mitbürger, Flüchtlinge und sozial Schwache zur Integration in die Gesellschaft und eine Verbesserung des Zusammenlebens aller in Lüdinghausen lebenden Menschen im Sinne des Städtebauförderungsprogramms „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2020“.

Die Bewältigung der Flüchtlingsproblematik war und wird eines der wichtigsten Handlungsfelder der Stadt Lüdinghausen in naher Zukunft sein. Allein beginnend vom Jahr 2016 bis zum heutigen Tag stieg die Zahl der zugewiesenen kommunalen Flüchtlinge unterschiedlicher Kulturen auf ca. 400 Personen. Das vielfältig aufgewertete Sportzentrum soll in der Stadt Lüdinghausen zu einer Anlaufstelle für Jugendliche, ältere Mitbürger, Flüchtlinge und sozial Schwache werden, die über den Sport zueinander finden und zu einer großen Familiengemeinschaft werden.

Fazit: Durch die geplanten investiven Maßnahmen wird eine Infrastruktur geschaffen, die die Realisierung der aufgezeigten Maßnahmen erst ermöglicht oder deren Umsetzung entscheidend verbessert:

- a) Sportliche Infrastruktur wird zur Anlaufstelle, zum Ort der Integration und des sozialen Zusammenhalts für Jugendliche, ältere Mitbürger, Flüchtlinge und sozial Schwache
- b) Verstärkte Integration von sozial Schwachen und Flüchtlingen
- c) Beitrag zur Integration in die Gesellschaft und zur Verbesserung des Zusammenlebens

- Soziale Integration im Quartier

Integration ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, der sich die Stadt stellen muss. Gerade die Integration kennzeichnet eine humanitäre Gesellschaft, die Verschiedenheit anerkennt und annimmt und auf einen gesamtgesellschaftlichen

werteorientierten Grundkonsens zielt. Auch an Schulen wird in einem integrativen System das gemeinsame Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Behinderungen zur Normalform. So ist auch für das Schulzentrum Lüdinghausen für das kommende Jahr 2020 bereits die Einrichtung einer sozialintegrativen Begegnungsstätte fest vorgesehen. Damit unterstützen die Schulen konkret das Anliegen der Stadt, die ihren Fokus ebenso auf eine zielführende und für alle gewinnbringende Integration setzt.

Diese Entwicklung setzt sich im weiteren städtischen Leben fort. So sind insbesondere in Lüdinghausen kinderfreundliche und generationsübergreifende Maßnahmen zur Um- und Neugestaltung des öffentlichen Raumes durch die Erhaltung von Grün- und Freiräumen schon realisiert bzw. weiterhin zukünftig vorgesehen. So wurde mit dem bereits begonnenen Regionale 2016-Projekt „WasserBurgenWelt“ das Burgen–Wasser–Landschafts–Ensemble weiterentwickelt. Die Stadt Lüdinghausen hat mit der neuen „StadtLandschaft“ die beiden Burgen (Burg Lüdinghausen und Burg Vischering) durch eine Parkanlage verbunden und so ein attraktives Umfeld mit gestalterisch hochwertigen Wegeverbindungen geschaffen.

Ein weiterer Projektbaustein soll mit dem Ausbau des vorhandenen Sportzentrums in Lüdinghausen geschaffen werden. Da diese Infrastrukturmaßnahmen im zentralen Stadtgebiet gelegen sind und von nahezu allen Altersgruppen genutzt werden können, wird im Ergebnis für eine familiengerechte Wohnumgebung gesorgt.